



Schlussbilanz der werbenden Gesellschaft zum 30. September 2007

Aktivseite

Passivseite

	€	Vorjahr €	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.935,50	23.322,50	27.000,00	27.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände	59.428,48	75.308,85		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als				
einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,0)				
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 51.064,99				
(Vorjahr: T€ 56,8)				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	278.535,94	708.198,42		
	278.535,94	708.198,42		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
II. Gewinnvortrag			2.202,42	1.700,79
III. Jahresüberschuss			612,75	501,63
			29.815,17	29.815,17
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse				
			12.935,50	23.322,50
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen				32.250,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu				
einem Jahr: € 88.479,24 (Vorjahr: T€ 48,5)			88.479,24	48.481,25
2. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 59.314,58				
(Vorjahr: T€ 545,1)				
- davon aus Steuern: € 2.810,39 (Vorjahr: T€ 45,9)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
€ 1.213,23 (Vorjahr: T€ 0,0)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu				
einem Jahr: € 206.870,01 (Vorjahr: T€ 673,6)			206.870,01	673.573,60
	350.899,92	806.829,77	350.899,92	806.829,77



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007**

	<u>2007</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	2.926,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	811.729,20	4.037.889,82
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogenen Waren	0,00	-8.763,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-199.729,95	-547.771,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-40.385,69</u>	-240.115,64
(davon für Altersversorgung: € 0,00 Vorjahr: T€ 3)		-106.149,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.476,00	-21.810,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-565.780,15	-3.362.690,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>5.255,34</u>	<u>6.871,51</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>612,75</u></u>	<u><u>501,63</u></u>



Anhang zum 30. September 2007

1. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen drei und sieben Jahren vorgenommen. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten von bis zu € 410 (netto) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagengitter als Abgang ausgewiesen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten eingestellt, der nach Maßgabe der auf die bezuschussten Anlagegegenstände verrechneten Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst wird.

Alle übrigen Aktiva sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagengitter:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Geschäftsjahr €	gesamt €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.157,50	89,00	89,00	10.476,00	77.222,00

Rückstellungen wurden gebildet für Weihnachtsgeld sowie Abschluss- und Prüfungskosten.



Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zuschüsse der beteiligten Kommunen ausgewiesen; für den Kommunalanteil beträgt diese T€ 118, für den Landesanteil ergibt sich eine Forderung i. H. v. T€ 78. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Rückerstattungsverpflichtungen (T€ 1). Aus in früheren Jahren vereinnahmten Kostenanteilen Dritter, die nicht als Ertrag ausgewiesen wurden, besteht noch eine Verbindlichkeit von T€ 80.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse für laufende Aufwendungen von T€ 796 ausgewiesen, die bis zum Bilanzstichtag zweckentsprechend verwendet waren; daneben enthält die Position noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 10.

4. Sonstige Angaben

Im Durchschnitt waren 6 Angestellte sowie weitere 4 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsführer war Herr Henry Beierlorzer. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde die Gesellschaft zum 1. Oktober 2007 aufgelöst und Herr Henry Beierlorzer zum Liquidator bestellt.

Wuppertal, den 25. April 2008

gez. Beierlorzer
Liquidator



Lagebericht des Unternehmens zum 30. September 2007

Die Regionale 2006 Agentur GmbH wurde am 27. Oktober 2000 von den drei Gesellschaftern, den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal gegründet und hatte zum 1. November 2000 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Gegenstand der Gesellschaft war die Projektentwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Regionale 2006 und die zusammenfassende Kommunikation dieses Strukturprogramms.

Bezug nehmend auf § 108 Abs. II, Satz 2 GO NW verfolgt die Regionale 2006 Agentur GmbH gem. ihres Gesellschaftsvertrages ausschließlich öffentliche Zwecke.

Handlungsgegenstand der Regionale 2006 Agentur GmbH ist die Vorbereitung und Durchführung des Gemeinschaftsprogramms Regionale der drei Städte, das mit Unterstützung und Forderung des Landes NRW durchgeführt wird. Auf dieser Grundlage erfolgt die vollständige Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen des Landes NRW und Eigenanteilen der Städte. Die Aufgaben sind in Förderungs- und Bewilligungsbescheiden der Bezirksregierung Düsseldorf beschrieben und gegenüber der Bezirksregierung durch Verwendungsnachweise zu belegen.

Die Aufgaben im Rahmen der Regionale 2006 wurden im Laufe der Arbeit fortgeschrieben und im Einvernehmen zwischen den drei Städten, der Bezirksregierung Düsseldorf und dem Städtebauministerium konkretisiert. Inhaltliche Grundlage ist die vom Regionalrat beschlossene Projektübersicht vom Januar 2005. Die Regionale Agentur GmbH hat darüber hinaus im Rahmen der Planungsaufgaben Wettbewerbe, Gutachten und Machbarkeitsstudien zu zentralen und strukturwirksamen Projekten und Aufgaben der Stadt- und Regionalentwicklung im Bergischen Städtedreieck erarbeiten lassen und koordiniert. Insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Themenfeld der ‚Lebendigen Unternehmenskultur‘ und bürgerschaftlichen Projekten wurden auch Planungen und Wettbewerbe zur baukulturellen Qualifizierung von Vorhaben unterstützt.



Das Land Nordrhein-Westfalen bewilligte den drei Städten über die Bezirksregierung mit insgesamt 7 Zuwendungsbescheiden vom Jahr 2000 bis 2005 Landeszuwendungen in Höhe von insgesamt 6,64 Millionen Euro. Auf Grundlage existierender Ratsbeschlüsse stellten die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal zu gleichen Teilen insgesamt 1,33 Millionen Euro zur Verfügung. Das Gesamtvolumen der durch Landesmittel und kommunale Eigenanteile der Regionale 2006 Agentur zur Verfügung gestellten Mittel betrug demnach rund 8 Millionen Euro. Weitere Mittel in einer Größenordnung von rund 79.000 Euro wurden an Drittmitteln akquiriert.

Bericht über das Geschäftsjahr 2007

Nach dem inhaltlichen Höhepunkt der Regionale 2006 Aktivitäten im Jahr 2006 wurde das Jahr 2007 zum Abschluss der Aufgaben und Projekte, der nachhaltigen Sicherung und konzeptionellen Weiterentwicklung der begonnenen Initiativen sowie zur abschließenden Dokumentation und Präsentation genutzt, um schließlich die Liquidation der Gesellschaft zum 1. Oktober 2007 einzuleiten.

Die Gesellschafterversammlung hat per Gesellschafterbeschluss im Dezember 2006 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 mit einem Gesamtvolumen von 625.000 Euro beschlossen. Dabei sind 500.000 Euro an Zuwendungen des Landes aus den vorliegenden Bewilligungsbescheiden sowie weitere 125.000 Euro an Eigenanteilen der Städte eingeplant.

Der Abschluss zum 30. September 2007 dokumentiert, dass der über den genehmigten Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellte Budgetrahmen nicht vollständig ausgeschöpft wurde. Die Regionale2006 Agentur hat zum 30. September 2007 488.794 € verwendet, die durch 391.035 € an Landesmitteln und durch 97.758 € an kommunalen Eigenmitteln erbracht wurden.

Im Ergebnis der Geschäftstätigkeit verbleibt bis zum 30. September 2007 ein Jahresüberschuss in Höhe von 612,75 €.



Die wichtigsten Projekte und Aktivitäten der Regionale 2006 Agentur im Geschäftsjahr 2007 waren

- Mitwirkung, konzeptionelle Begleitung und Dienstleistung für die drei Städte im Zusammenhang mit Überlegungen zur nachhaltigen Sicherung der Regionale Projekte, der regionalen Zusammenarbeit und der Vorbereitung eines neuen Strukturprogramms im Zusammenhang mit einer möglichen Förderung durch EU Ziel2 Mittel (Erarbeitung des Papiers ‚Handlungsrahmen – Strukturimpulse für das Bergische Städtedreieck‘ / Dokumentation und Auftaktveranstaltung am 19. April 2007)
- Nachbetreuung und Schlussabwicklung der Regionale – Gemeinschaftsprojekte (Brückenpark Müngsten / Erlebnis Industriekultur / Wandererlebniswege / Lebendige Unternehmenskultur / Komptenzhoch³)
- Umfassende Dokumentation des gesamten Regionale-Prozesses mit einer abschließenden Buchpublikation (Buchprojekt ‚Dreiecksgeschichten‘ – September 2007)
- Durchführung von Abschluss- und Folgeveranstaltungen zur Bergischen Expo 06, insbesondere mit der Vorbereitung und Durchführung eines Brückenzauber – Parkfestes am Pfingstwochenende 2007 sowie Präsentationsaktivitäten zur Lebendigen Industriekultur.
- Abrechnung und Verwendungsnachweise zur Gesamtmaßnahme / Vorbereitung der Liquidation der GmbH zum 30. September 2007.

Mit Ausnahme der Geschäftsführung und dem Sekretariat liefen die festen Anstellungsverhältnisse für die Mitarbeiter der Regionale 2006 Agentur GmbH zum 30. Juni 2007 aus. Erforderliche Arbeiten nach Juni 2007 wurden über Werkverträge und Projektaufträge erledigt. Das Beschäftigungsverhältnis für die Geschäftsführung endete zum 31. 12. 2007.



Die Gesellschaft wurde zum 1. Oktober 2007 in Liquidation überführt. Die Gesellschafterversammlung hat per Beschluss Herrn Henry Beierlorzer zum Liquidator der Gesellschaft bestimmt. Die Liquidationszeit beträgt mindestens 1 Jahr und soll spätestens zum Ende des Jahres 2008 abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt können ein endgültiger und verbindlicher Schlussverwendungsnachweis und die Schlussabrechnung aller Geschäftstätigkeiten erarbeitet werden.

Vorläufige Zwischenabrechnung der Gesamtmaßnahme zum 31. Dezember 2007

Mit Vorliegen der Bilanz zum 30. September 2007 sowie der Buchhaltungsdaten zum 31. Dezember 2007 kann eine vorläufige und überschlägige Zwischenabrechnung vorgenommen werden. Nennenswerte Forderungen sind im Jahr 2008 nicht mehr zu erwarten. Dennoch empfiehlt es sich, zur Sicherung evtl. Forderungen und Begleichung unvorhersehbarer Kosten einen Betrag von rund 100.000 Euro in der vorläufigen Abrechnung vorzusehen.

Das durch die Gesellschaft Dr. Breidenbach und Partner erstellte Abrechnungspapier über die Auszahlung und Verwendung der Zuschüsse 2000 bis 2007 dokumentiert nach Abzug von Zinserträgen und sonstigen Erträgen eine Gesamtverwendung von 6.371 Millionen Euro im Zeitraum 2000 bis 2007. Davon entfallen 5.097 Millionen Euro auf Landesmittel (80 %) und 1.274 Millionen Euro auf die Eigenanteile der Städte (20 %). Unter Berücksichtigung des o.a. Betrages in Höhe von 100.000 Euro für unvorhergesehene Aufgaben und Begleichung von Forderungen im Jahr 2008 im Zuge der Liquidation werden voraussichtlich zum endgültigen Abschluss rund 5,18 Millionen an Landesmitteln und 1,295 Millionen an kommunalen Eigenmitteln gebunden sein.

Damit werden rund 1,463 Millionen Euro an bewilligten Landesmitteln und 0,035 Millionen Euro an kommunalen Eigenanteilen nicht verwendet worden sein. Hinzu kommen die rund 80.000 Euro an Drittmitteln, die die Gesellschaft akquiriert hat. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 27.000 Euro wurde ebenfalls nicht verwendet.



Fazit und Ausblick

Die Regionale 2006 Agentur GmbH wird auf der Grundlage der o.a. benannten, vorläufigen Abrechnung keine weiteren Mittelanforderungen bei der Stadt Wuppertal stellen. Auf dieser Grundlage kann die Stadt Wuppertal gegenüber dem Land eine vorläufige Zwischenabrechnung vornehmen und nicht verwendete Landesmittel der Bezirksregierung zurückmelden, so dass diese für andere Projekte, z.B. zur Ausfinanzierung von Regionale Vorhaben genutzt werden können.

Die Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal haben mit einstimmigen Beschlüssen im Frühjahr 2007 das zum Abschluss der Regionale 2006 erarbeitete Papier ‚Strukturimpulse für das Bergische Städtedreieck – Ein Handlungsrahmen‘ verabschiedet. Hier werden aufbauend auf den Projekten und Initiativen der Regionale 2006 die Zukunftsaufgaben der Strukturentwicklung beschrieben. Die Region hat auf dieser Grundlage ein Anschlussprogramm für die Regionale 2006 erarbeitet und zur Umsetzung der Initiativen für eine integrierte Stadt- und Regionalentwicklung in regionaler Kooperation im Herbst 2007 die Bergische Entwicklungsagentur GmbH gegründet. Aufgabe der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH ist die strategische Steuerung, die gezielte Projektentwicklung und Qualifizierung sowie die Moderation eines gemeinsamen Entwicklungsprozesses und der Ressort- und Stadtgrenzen übergreifenden Koordination. Die Entwicklungsgesellschaft übernimmt damit Folgeaufgaben der Regionale 2006 Agentur nach deren Liquidation. Die Bergische Entwicklungsagentur ist damit auch ein regionales Instrument, das für die Fortsetzung der regionalen Initiativen durch die drei Städte betraut werden kann.

Henry Beierlorzer
Solingen, im April 2008